

Schwere Zeiten überstehen

Hilfe für hungernde Bauern- und Hirtenfamilien
Projekt 368 des Entwicklungshilfeclubs in Ostafrika



Moko mit Kind und Ziegen © Oxfam, Kieran Doherty

WAS

Sicherung des Überlebens für Bauern- und Hirtenfamilien durch Zugang zu Nahrungsmitteln

WIE

Ausgabe von Gutscheinen für den selbständigen Erwerb der benötigten Grundnahrungsmittel bei lokalen HändlerInnen

WER

Oxfam
Partner-Organisation des Clubs
Regional Director HECA: Parvin Ngala

WO

Somalia, Kenia, Süd-Sudan, Äthiopien



WIEVIEL

Nahrungsmittelversorgung für einen Monat:

für drei Familien
342 Euro (Mikro)

für drei Personen
57 Euro (Anteilstein)

Jeder Beitrag hilft!

Bitte sichern Sie neben Ihrer Projektspende auch die Existenz des Clubs mit einem Förderbeitrag.

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Überweisungen bitte mit der Widmung 368 auf unser Konto:
AT95 2011 1310 0540 5150

Schwere Zeiten überstehen

Projekt 368 des Entwicklungshilfeklubs in Ostafrika

Die nahende Katastrophe

„Vier Jahre lang Dürren, Überschwemmungen, gewaltsame Konflikte und Covid-19. Es ist einfach zu viel. Ich kann nicht mehr. Wenn es so weitergeht, werden meine Kinder das Erwachsenenalter nicht erreichen“,

sagt Nyadang Martha aus Akobo im Süd-Sudan. Und Diyaara Ibrahim Gulle aus Wajir in Kenia berichtet:

„Wir haben nur noch eine Mahlzeit am Tag. Und die reicht manchmal nur für die Kinder.“

Massive Ernteausfälle und der Tod unzähliger Nutztiere durch den Klimawandel treffen die Menschen in Ostafrika hart und entziehen ihnen ihre Lebensgrundlage. Die Folge sind eskalierende Konflikte. Die Covid-19-Pandemie und Heuschreckeninvasionen kommen hinzu.

All das wirkt sich in ständig massiv weiter steigenden Nahrungsmittelpreisen aus. Die Ukraine-Krise wird die Lage noch drastisch verschärfen.

Immer mehr Bauern- und Hirtenfamilien geraten in akute Not. Die Lage in Ostafrika ist dramatisch und nähert sich zunehmend einer Katastrophe. 20 bis 30 Millionen Menschen in Somalia, Kenia, Süd-Sudan und Äthiopien sind in Gefahr, zu verhungern.

Maßnahmen zur Existenzsicherung

Unser Partner Oxfam arbeitet mit internationalen, nationalen und lokalen Organisationen zusammen und setzt Maßnahmen zur Existenzsicherung der Menschen um.

Ein dringendes Anliegen ist die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung für Menschen und Tiere. Daher werden vorhandene Brunnen und Wasserstellen revitalisiert und ausgebaut sowie neue Brunnen gebohrt.

Den Bauernfamilien wird Saatgut zur Verfügung gestellt. Sie mussten das für die nächste Aussaat zur Seite gelegte Saatgut essen, um nicht zu verhungern. Die Familien werden im Anbau klimaresistenter Getreide- und Gemüsesorten geschult. Dort, wo die Feldwerkzeuge durch verheerende Fluten fortgeschwemmt wurden, erhalten die Bauernfamilien neue Werkzeuge.

Die Hirtenfamilien werden durch tierärztliche Betreuung ihrer verbliebenen Tiere sowie durch den Aufbau von Kleintierzucht als zusätzliches Standbein unterstützt.

Durch ein Gutscheinsystem können die völlig verarmten Menschen mit ihren Gutscheinen auf den lokalen Märkten das kaufen, was sie am dringendsten brauchen: Nahrungsmittel, Kleidung, Medikamente.

In den Lagern, in die viele Familien aus Hunger und Not bereits ziehen mussten, wird die zu ihrer Versorgung nötige Infrastruktur errichtet.



Foto: In:Wahlfeleger © Oxfam Internation, Pablo Tosco

Nahrungsmittel für Familien

Der Entwicklungshilfeklub möchte zu einer zentralen Maßnahme dieses so wichtigen Programms beitragen: Sicherung der Nahrungsmittelversorgung für Bauern- und Hirtenfamilien mittels Gutscheinen.

- In akute Not geratene Familien erhalten einen Gutschein pro Monat, mit dem sie die für ihr Überleben nötigen Nahrungsmittel kaufen können.
- Je nach Land und Region können sie sich damit zum Beispiel mit Mais, Hirse, Reis, Bohnen, Zwiebeln, Gemüse, Öl und Zucker versorgen.
- Der Wirtschaftskreislauf vor Ort wird so gestärkt, die lokalen HändlerInnen haben ein Einkommen.

Die Nahrungsmittelunterstützung gibt den Bauern- und Hirtenfamilien Zeit, bis es wieder regnet. Dann kann endlich die nächste Ernte eingebracht werden und die Tierbestände können sich wieder erholen.

Sicherung des Überlebens für einen Monat durch den Zugang zu Nahrungsmitteln:

342 Euro für drei Familien

57 Euro für drei Personen

Jeder Beitrag hilft – **Danke für Ihre Unterstützung!**